Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 47 (1972)
Heft: 12

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gedanken zum Jahresende

Festtage und Jahresende liegen vor uns. Das alte Jahr ist in wenigen Tagen Erinnerung und Erfahrung geworden. Es hat uns vieles gebracht, Schönes und Hässliches, Glück und Sorgen, Erfreuliches und Unerfreuliches. Und viele von uns machen sich bereits daran, die guten Vorsätze zum Start ins neue Jahr zu fassen. Viele haben auch bereits ihre Neujahrs-Kartenwünsche formuliert.

Einer der meistgeäusserten Wünsche zum neuen Jahr geht dahin, es möge Frieden bringen. Dass wirklicher Friede nicht aus Gleichgültigkeit, Unordnung und Egoismus wächst, gilt aber nicht nur für die Völker und die ganze Menschheit, sondern auch für die Gemeinschaft in der Familie, in den Wohnhäusern und in den Siedlungen.

Zwischen dem Frieden und Unfrieden in der Welt und dem Frieden und Unfrieden auf dem kleinen Raum der Wohnstätten besteht sogar ein ursächlicher Zusammenhang.

Das Ideal für das friedliche Zusammenleben der Völker ist: Nichteinmischung in interne Angelegenheiten, Interesse für das Wohlergehen der anderen, Beilegung allfälliger Meinungsverschiedenheiten auf friedlichem Weg und spontane Hilfsbereitschaft in Zeiten der Not. Im Grunde genommen erscheint diese Formel auch als genau die richtige für ein erspriessliches Zusammenleben mit unseren Nachbarn, Freunden und Geschäftspartnern.

Wir wünschen allen unseren Lesern, Mitarbeitern und Inserenten frohe Festtage!

Verlag und Redaktion «das wohnen»

Literatur

Der Ein- und Zweifamilienhaus-Katalog

Fachschriften-Verlag GmbH, D-7012 Fellbach, BRD, Umfang 640 Seiten, 1500 Fotos, Format 21,5 × 28 cm.

Dem Fachmann wird mit diesem Katalog eine Möglichkeit geboten, sich umfassend über das Schaffen seiner Kollegen in verschiedenen Ländern Europas zu informieren. Der Bauwillige aber, der sich mit dem Gedanken trägt, selbst ein Haus für sich und seine Familie zu bauen, kann in aller Ruhe die verschiedensten Haustypen und Grundrisse studieren und prüfen, welches Objekt seinen Vorstellungen am nächsten kommt. Dabei hat er die Wahl zwischen Häusern konventionellen Stils und hochmodernen, avantgardistischen Auffassungen.

Jedes Haus wird mit zwei bis drei Aussenaufnahmen und einigen Innenaufnahmen vorgestellt. Die jeweiligen Grundrisse der einzelnen Geschosse vermitteln ausserdem einen Eindruck von der Aufteilung des zur Verfügung stehenden Raumes. Die zu jedem Haus gehörende Baubeschreibung gibt in der Regel auch Aufschluss über die Lage des jeweiligen Hauses sowie über Besonderheiten und Auflagen der Baubehörden, die berücksichtigt werden mussten.

Wie teuer ist der Wohnungsbau geworden?

Eine interessante Gegenüberstellung veröffentlichte das westdeutsche Institut für Städtebau, Wohnungswirtschaft und Bausparwesen:

Es betrugen	1950	1971
der Preis eines Volkswagens	rd. 4 800,– DM	rd. 5 000,– DM
die durchschnittlichen Gesamtkosten einer 60-m²-Wohnung	rd. 10 000,– DM	rd. 64 000,– DM
der durchschnittliche Jahresverdienst eines Industriearbeiters	rd. 4 000,– DM	rd. 16 000,– DM

Während 1950 der Industriearbeiter im Durchschnitt
- mit 120% seines Brutto-Jahresarbeitsverdienstes einen Volkswagen erwerben konnte und
- rund zweieinhalb Jahre arbeiten musste, um die Gesamtkosten einer (damals gebauten) Wohnung von 60 m² Wohnfläche zu decken,

benötigte er 1971
- für den Erwerb eines (verbesserten) Volkswagens nur noch etwas mehr als 30% seines Brutto-Jahresverdienstes,
- musste aber rund vier Jahre Arbeit aufwenden, um die Gesamtkosten einer Wohnung mit 60 m² Wohnfläche aufzubringen. (AMK)

WWW WWW Bedaco löst Ihre Wäschetrocknungs-Probleme
B. Dall'O + Co. Zürich, Tel. 051/36 28 10